



Strategiewerkstatt

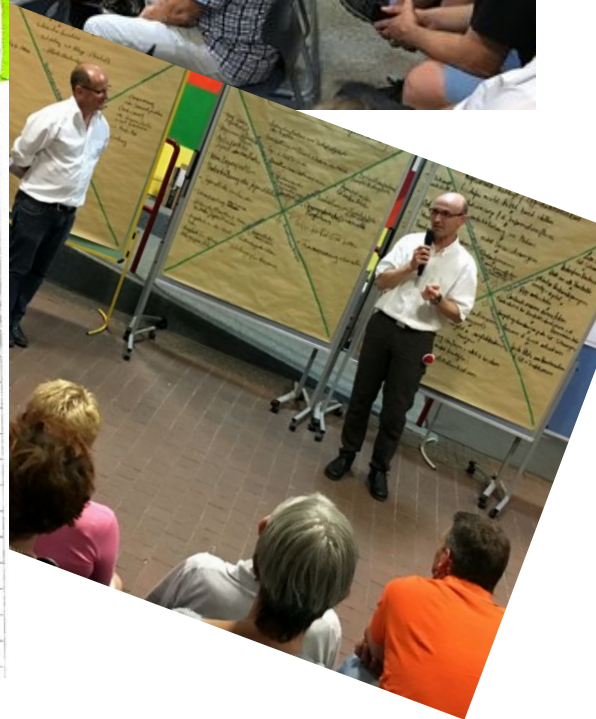
Mühlackers Zukunft
gemeinsam gestalten

Unsere Aufgabe

Was sind die wichtigsten
Maßnahmen, die als erstes
umgesetzt werden sollten?

weil

- andere darauf aufbauen
- der Gemeinderat entscheiden muss
- der Gemeinderat informiert sein muss
- es Budget braucht
- sie Bürger mobilisieren kann



Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten

Integriertes Kommunales Managementverfahren

Strategiewerkstatt am 21. und 28.06.2017

Dokumentation



kommunales
managementverfahren
baden-württemberg

familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Kategorien und Ergebnis der Priorisierung	6
3	Ergebnisse der Kleingruppen (Fotoprotokoll)	8
3.1	Beteiligung & Motivation	8
3.2	Kommunikation	11
3.3	Kultur & Stadtteilübergreifende Zusammenarbeit	13
3.4	Mobilität.....	15
3.5	Stadtteil-Treffpunkte	19
3.6	Lebensqualität und Vision	22
4	Ergebnisse der Kleingruppen (verschriftlicht)	25
4.1	Beteiligung & Motivation	25
4.1.1	Förderung von Beteiligung und Ehrenamt	25
4.1.2	Langfristige Perspektive der Bürgerbeteiligung in Mühlacker	25
4.1.3	Jugend gut beteiligen und bedarfsgerechte Angebote machen	26
4.2	Kommunikation	26
4.2.1	Gute Kommunikation zwischen Bürger, Verwaltung und Politik	26
4.2.2	Kommunikations- und Informationskonzept und mögliche Elemente	27
4.3	Kultur & Stadtteilübergreifende Zusammenarbeit	27
4.3.1	Nachbarschaftshilfe-Netzwerke	27
4.3.2	Gemeinsame Projekte und mehr Kooperation zwischen den Stadtteilen	28
4.4	Mobilität.....	28
4.4.1	Ganzheitliches Mobilitätskonzept	28
4.4.2	Mehr Raum für Radfahrer und Fußgänger	29
4.4.3	ÖPNV ausbauen und verbessern	29
4.4.4	Mitnahmehaltestellen ortsteil-übergreifend aufbauen	30
4.5	Stadtteil-Treffpunkte	30
4.5.1	Bürgertreffs und ihre Qualitäten in den einzelnen Stadtteilen	30
4.5.2	Begegnungsorte und Bürgertreffs in der Gesamtstadt	31
4.6	Lebensqualität und Vision	31
4.6.1	Leitbild für Mühlackers zukünftige Entwicklung (langfristig)	31
4.6.2	Natur erhalten	32
4.6.3	Attraktive und vitale Ortskerne (Treffpunkte und Grundversorgung)	33
5	Verbleibende Maßnahmen	33



Personen

Moderation	Christoph Weinmann und 10 Co-ModeratorInnen
Projektleitung	Anette Popp
Teilnehmer	ca. 50 Bürger aus Mühlacker

Ort und Zeit

Uhlandschule Mühlacker
Rappstraße 25
75417 Mühlacker

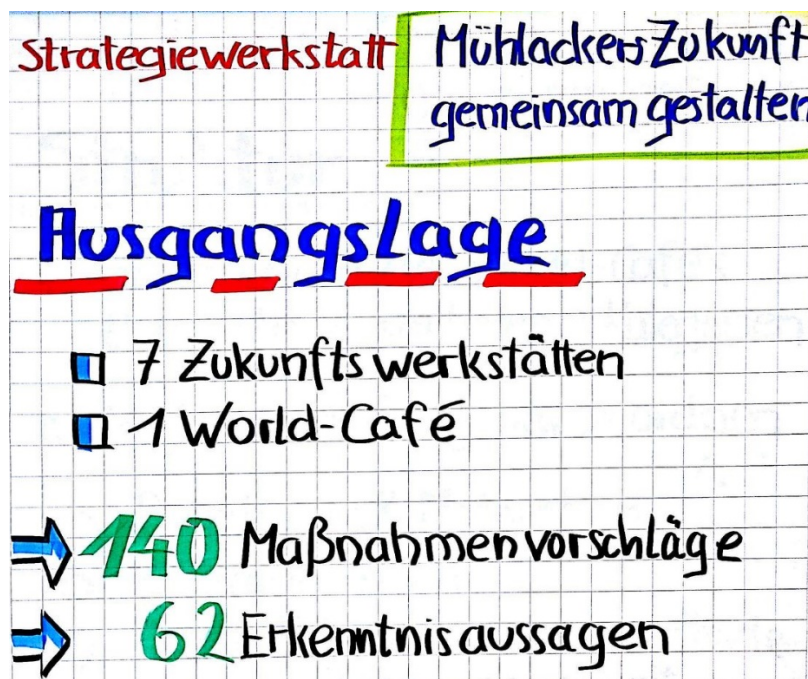
21. und 28.06.2017,
jeweils 18:30 bis 21:30 Uhr

Dokumentation

Christoph Weinmann

1 Einführung

Zur Einführung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Ergebnis aus Zukunftswerkstätten und World-Café vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung, wie die Maßnahmen strukturiert und zusammengefasst wurden, um zu gebündelten Maßnahmenpaketen zu kommen. Außerdem wurde die weitere Vorgehensweise besprochen.









Strategiewerkstatt Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten

Struktur

- ▶ Erkenntnisse des World-Cafés
thematisch sortieren ⇒ Kategorien
- ▶ Maßnahmen Kategorien zuordnen ¹⁴
- ⇒ Beteiligung & Motivation
- ⇒ Kommunikation
- ⇒ Kultur & Stadtteilübergreifende
Zusammenarbeit
- ⇒ Mobilität
- ⇒ Stadtteil-Treffpunkte
- ⇒ Lebensqualität und Vision
- ▶ Verbleibende Maßnahmen ₂₆

Strategiewerkstatt Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten

Maßnahmenpakete

-  pro Kategorie
2-5 Maßnahmenpakete
-  Maßnahmen mit inhaltlich
ähnlicher Zielsetzung
-  weitere Einzelmaßnahmen
-  Übertragbarkeit lokaler
Maßnahmen auf die Gesamtstadt



Strategiewerkstatt Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten

Unsere Aufgabe

Was sind die wichtigsten
Maßnahmen, die als erstes
umgesetzt werden sollten?

weil

- andere darauf aufbauen
- der Gemeinderat entscheiden muss
- der Gemeinderat informiert sein muss
- es Budget braucht
- sie Bürger mobilisieren kann

Strategiewerkstatt Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten

Priorisierung

- ▶ Kleingruppen nach Stadtteilen
- ▶ Jede Kleingruppe bewertet gemeinsam
Maßnahmenpakete und weitere
Einzelmaßnahmen in jeder Kategorie
- ▶ In jeder Kategorie können drei Punkte
vergeben werden
Pro Maßnahmenpaket ein oder zwei
Punkte
- ▶ Pro Kategorie 3 Minuten



2 Kategorien und Ergebnis der Priorisierung

Die Maßnahmen Pakete und Maßnahmen in den sechs Kategorien wurden jeweils in beiden Veranstaltungen von den Teilnehmern bewertet (wie oben beschrieben). In der Folge ist das Ergebnis der Bewertung dargestellt. Die Maßnahmenpakete in hellgrün wurden am 21. Juni bearbeitet, die Maßnahmenpakete, die hellblau unterlegt sind, am 28. Juni.

Beteiligung & Motivation

Punkte am		Maßnahmenpaket	
21.6.	28.6.		
5	9	Langfristige Perspektive der Bürgerbeteiligung in Mühlacker	
8		Förderung von Beteiligung und Ehrenamt	
4	9	Jugend gut beteiligen und bedarfsgerechte Angebote machen	
3	4	Stadtmarketing mit Beteiligung weiterentwickeln	
Weiterer Einzelmaßnahmen			
		24 Bürger in Entscheidungsfindung über neue Wohn- u. Gewerbegebiete einbeziehen	Gesamtstadt
1		25 Kontaktaufnahme mit benachbarten Regionalverbänden u. Gemeinden	Gesamtstadt
		26 Tag der Vereine	lokal

Kommunikation

Punkte am		Maßnahmenpaket	
21.6.	28.6.		
8	12	Kommunikations- und Informationskonzept und mögliche Elemente	
1	4	Transparenz	
11		Gute Kommunikation zwischen Bürger, Verwaltung und Politik	
Weiterer Einzelmaßnahmen			
	3	40 Demographie Analyse (nachhaltige Mobilität, Glasfaser, ÖPNV etc.)	Gesamtstadt
1	2	41 Bürgerstätte mit Multimedia Zugang, Förderung Umgang mit neuen Medien	Stadtteilübergreifend

Kultur & Stadtteilübergreifende Zusammenarbeit

Punkte am		Maßnahmenpaket	
21.6.	28.6.		
3	5	Förderung der Vereine	
6		Nachbarschaftshilfe-Netzwerke	
9	6	Gemeinsame Projekte und mehr Kooperation zwischen den Stadtteilen	
Weiterer Einzelmaßnahmen			
2	1	53 Stadtteilmütter	Stadtteilübergreifend
1	5	54 Kulturhalle mit Management ⇒ endgültige Entscheidung	Gesamtstadt
		55 Definition des akzeptierten Kulturmixes	Gesamtstadt
		56 Lomersheim(er) lernt/ lernen Lomersheim(er) kennen, z. B. Stadttealführungen	lokal
1		57 Museum für Dorfgeschichte statt Christbaumständermuseum (Lienzingen)	lokal



Mobilität

Punkte am 21.6.	28.6.	Maßnahmenpaket	
7		Ganzheitliches Mobilitätskonzept	
6		Mehr Raum für Radfahrer und Fußgänger	
1	14	ÖPNV ausbauen und verbessern	
Weiterer Einzelmaßnahmen			
4		68 Mitnahmehaltestellen ortsteil-übergreifend aufbauen und zum Wettbewerb einreichen	Gesamtstadt
3	5	69 Anhalterstelle	lokal

Stadtteil-Treffpunkte

21.6.	28.6.	Maßnahmenpaket	
6	13	Begegnungsorte und Bürgertreffs in der Gesamtstadt	
12		Bürgertreffs und ihre Qualitäten in den einzelnen Stadtteilen	
Weiterer Einzelmaßnahmen			
1	5	90 Attraktives Umfeld für Jugendliche (Jugendtreff)	Stadtteilübergreifend
2	2	91 Begegnungsplatz an der Enz schaffen	lokal
	1	92 Grillplatz einrichten	lokal

Lebensqualität und Vision

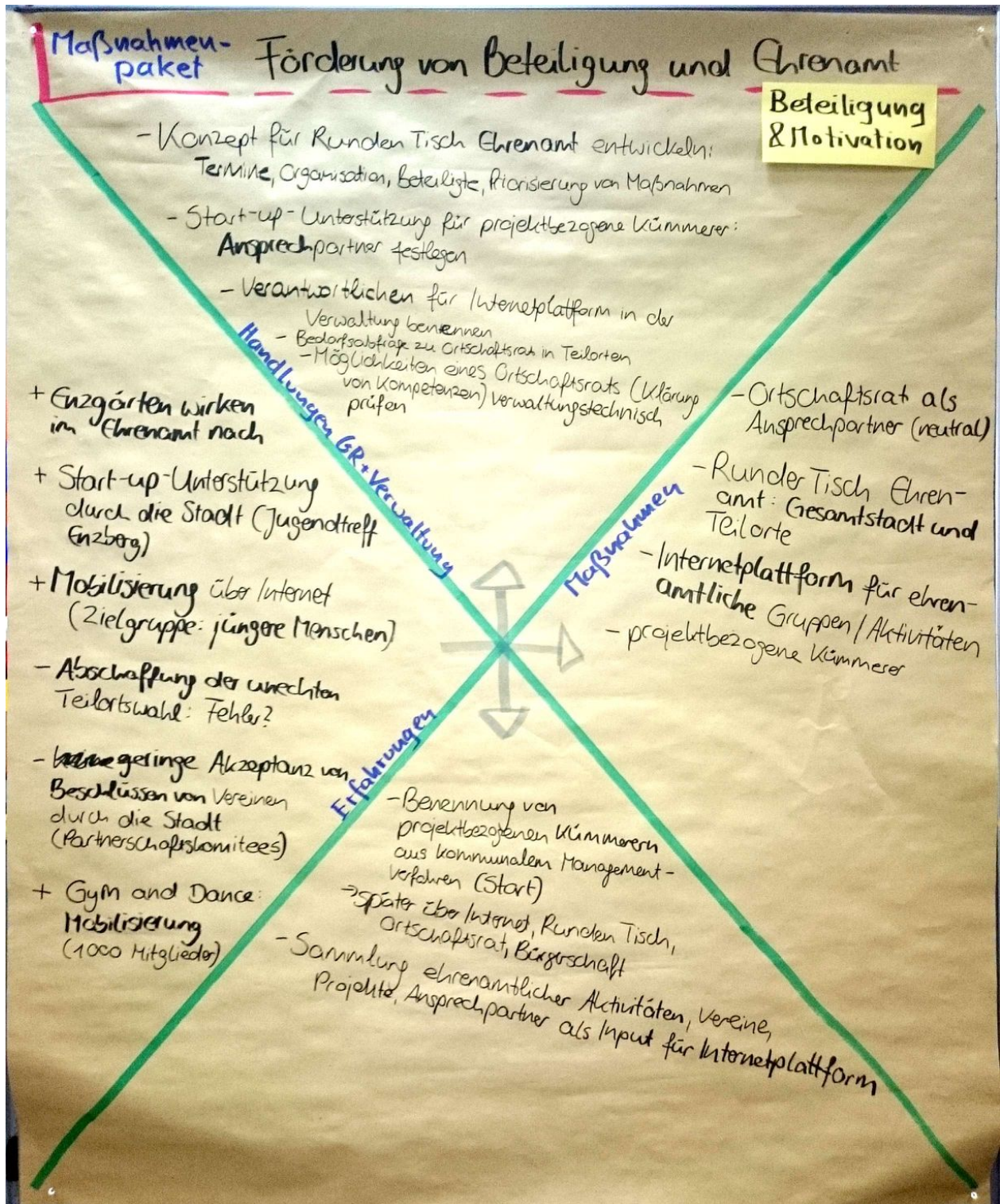
21.6.	28.6.	Maßnahmenpaket	
5		Leitbild für Mühlackers zukünftige Entwicklung (langfristig)	
4	9	Attraktive und vitale Ortskerne (Treffpunkte und Grundversorgung)	
1	2	Flächen für Wohn- und Gewerbegebiete	
4	4	Effektive Nutzung des bestehenden Raumangebots unter Vermeidung von Leerstand	
5	10	Natur erhalten	
Weiterer Einzelmaßnahmen			
1	1	111 Kernstadt müsste Zentralitätsfunktion mehr wahrnehmen – Einkaufen, Kultur, Kommunikation	Gesamtstadt
		112 Schaffung von innerörtlichen Grünflächen	Gesamtstadt
		113 Erhöhung öffentlicher Sicherheit und Ordnung	Gesamtstadt
1		114 Attraktivere Angebote in der Gastronomie	lokal

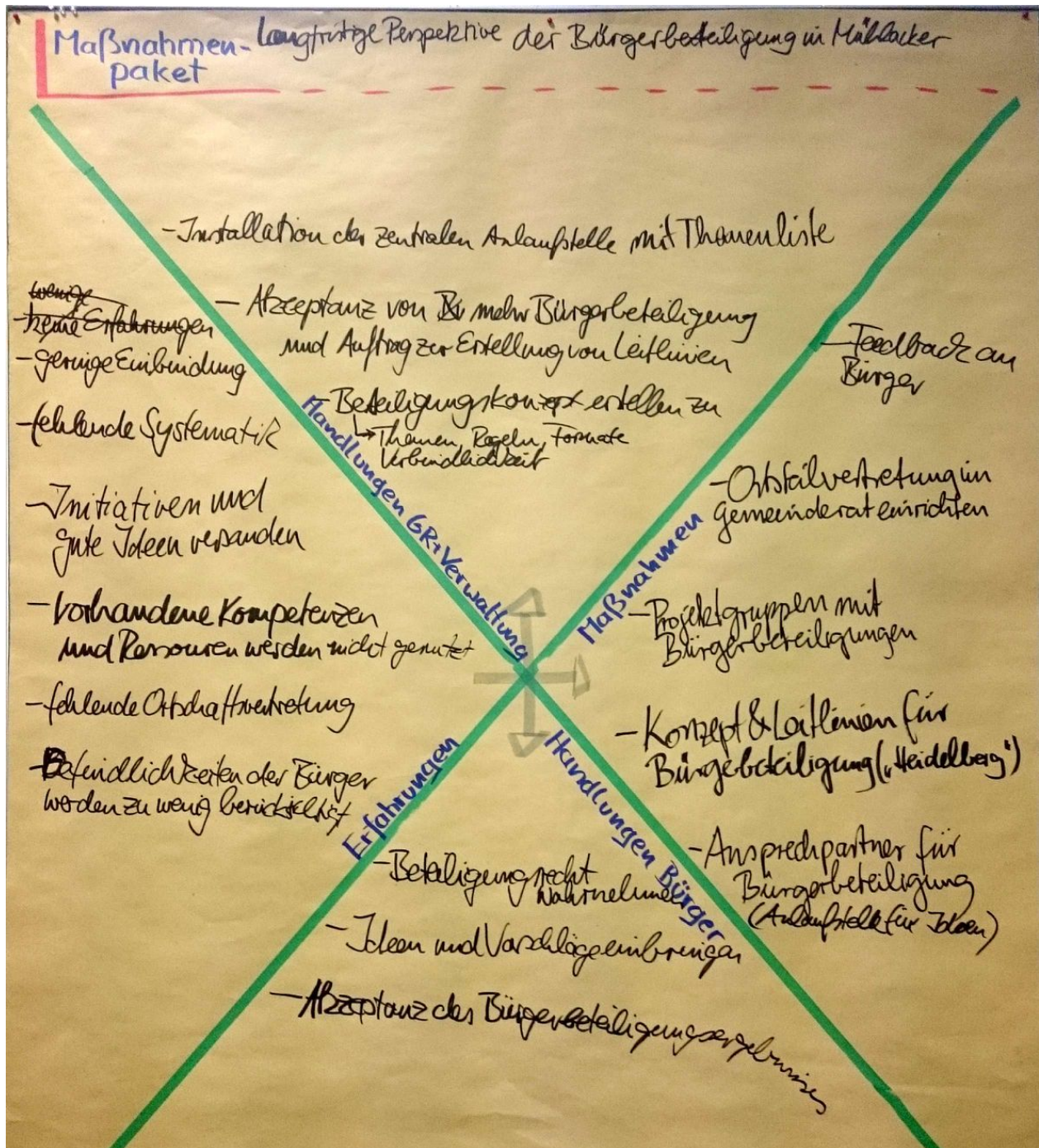
Die Teilnehmer bearbeiteten die Maßnahmenpakete entsprechend der Priorisierung in Kleingruppen. Die Kleingruppen bildeten sich nach dem Interesse der Teilnehmer. Angestrebt wurde eine gute Durchmischung in Bezug auf den Wohnort der Teilnehmer (Ortsteile) und die Funktionen der Teilnehmer im Stadtgefüge (Bürger, Stadtrat, Verwaltungsvertreter)

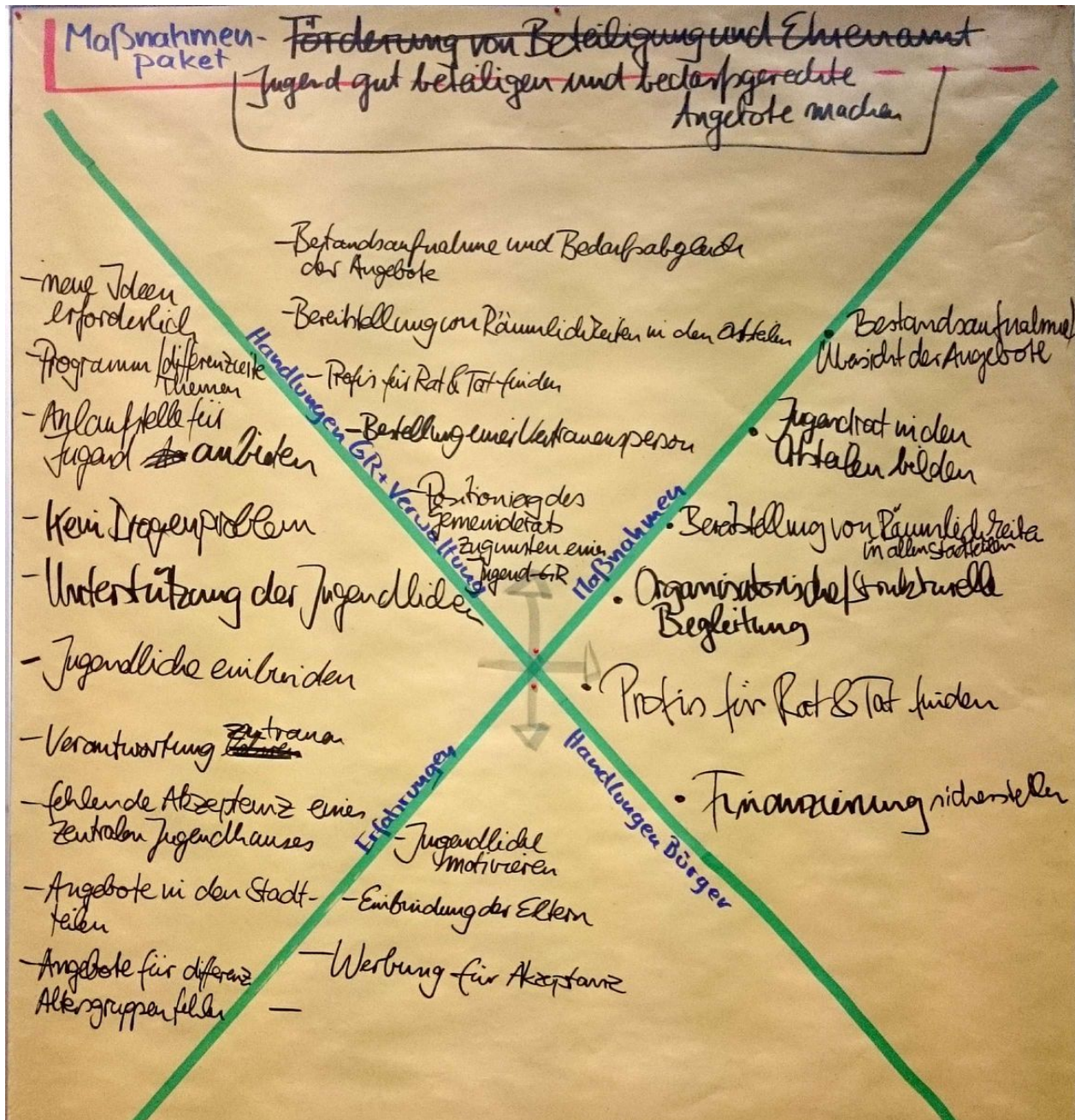


3 Ergebnisse der Kleingruppen (Fotoprotokoll)

3.1 Beteiligung & Motivation

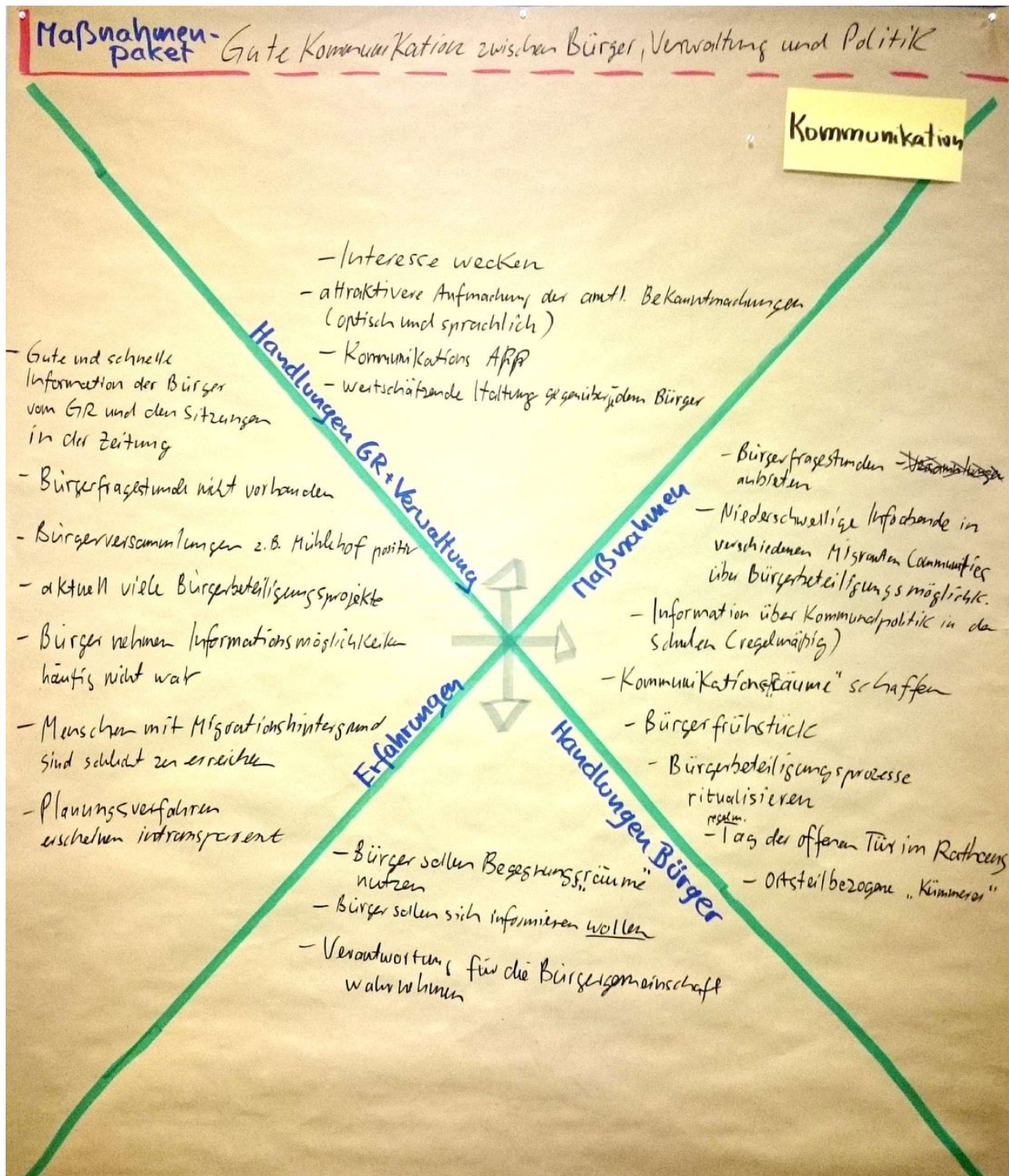


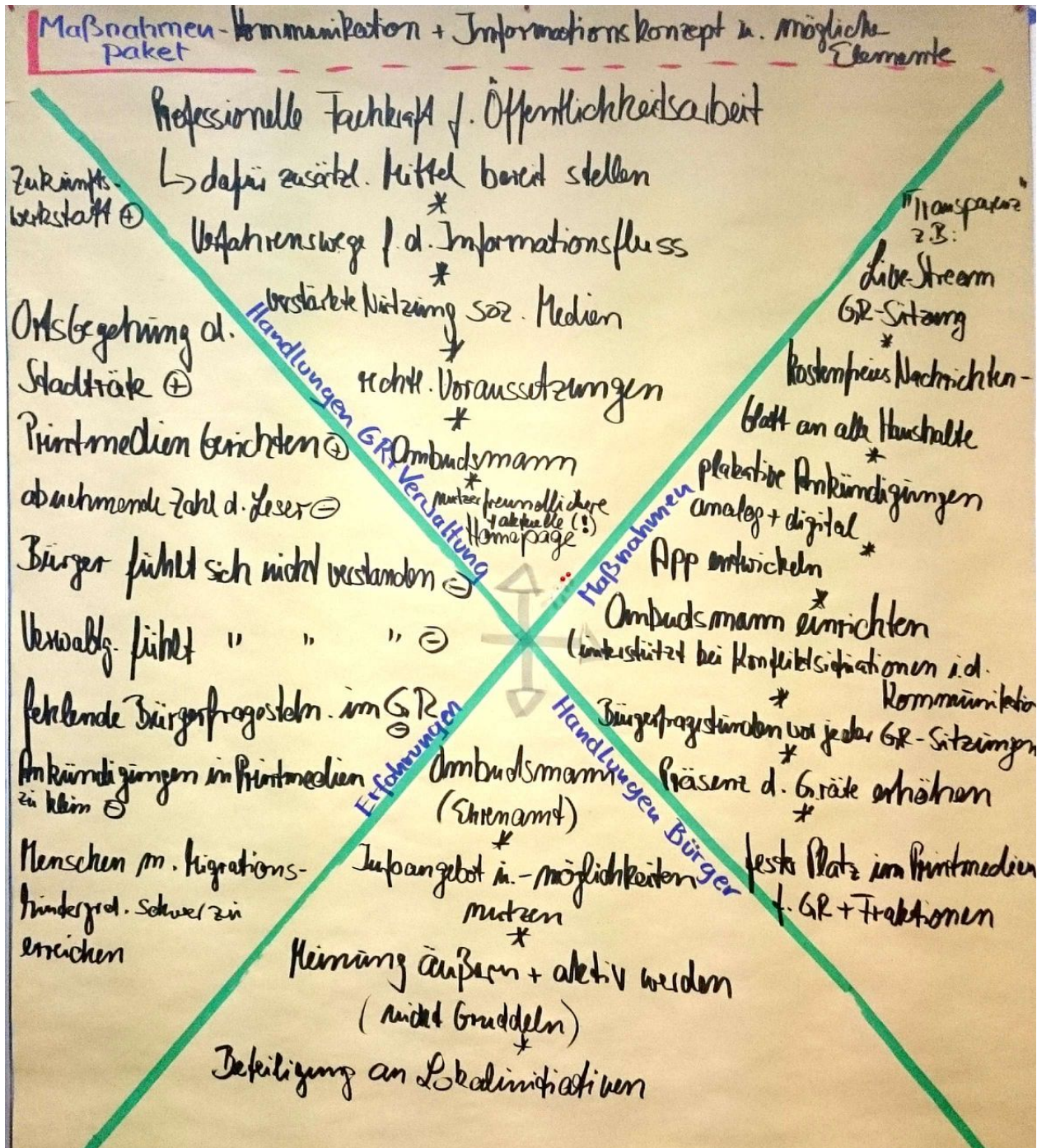






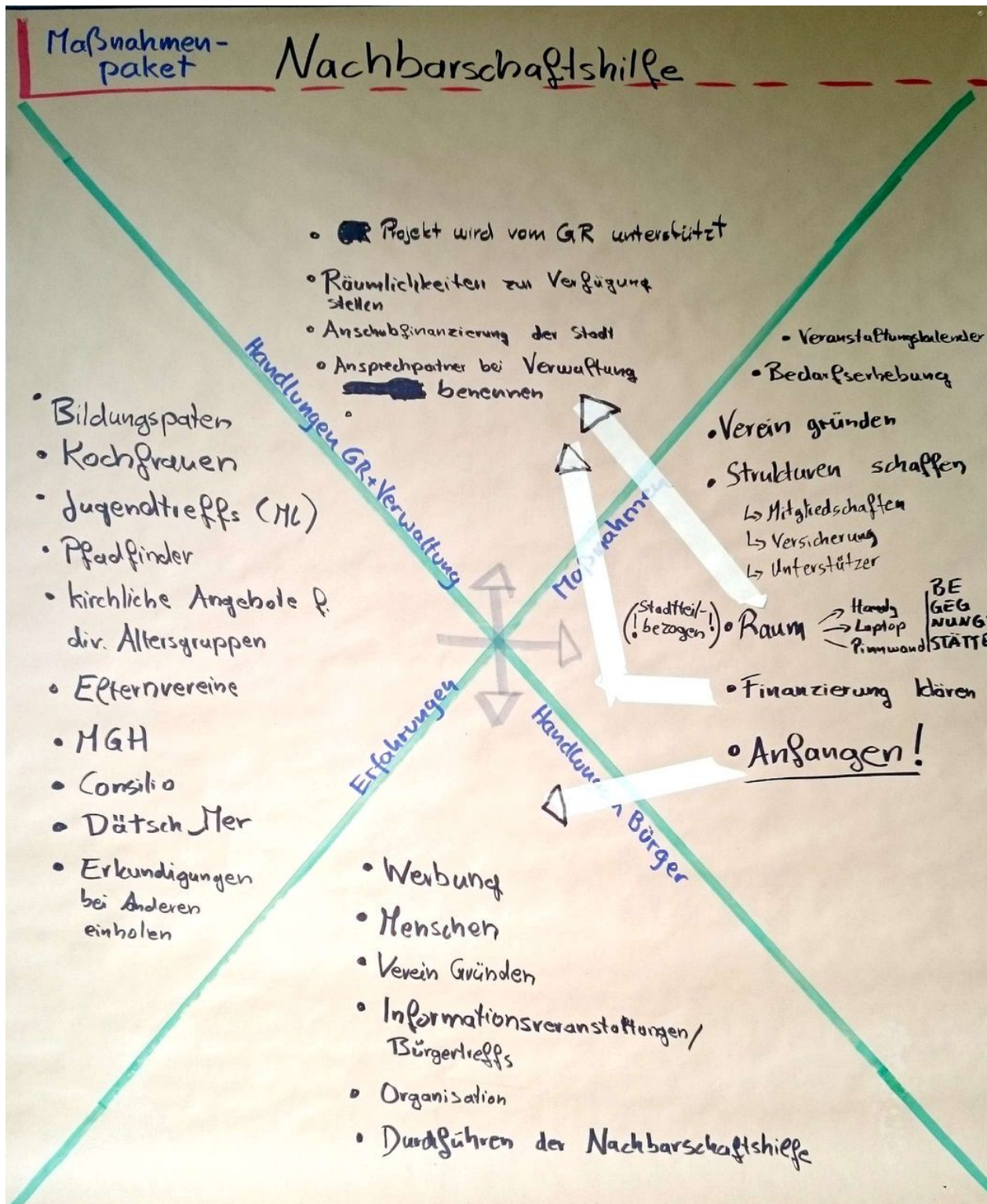
3.2 Kommunikation

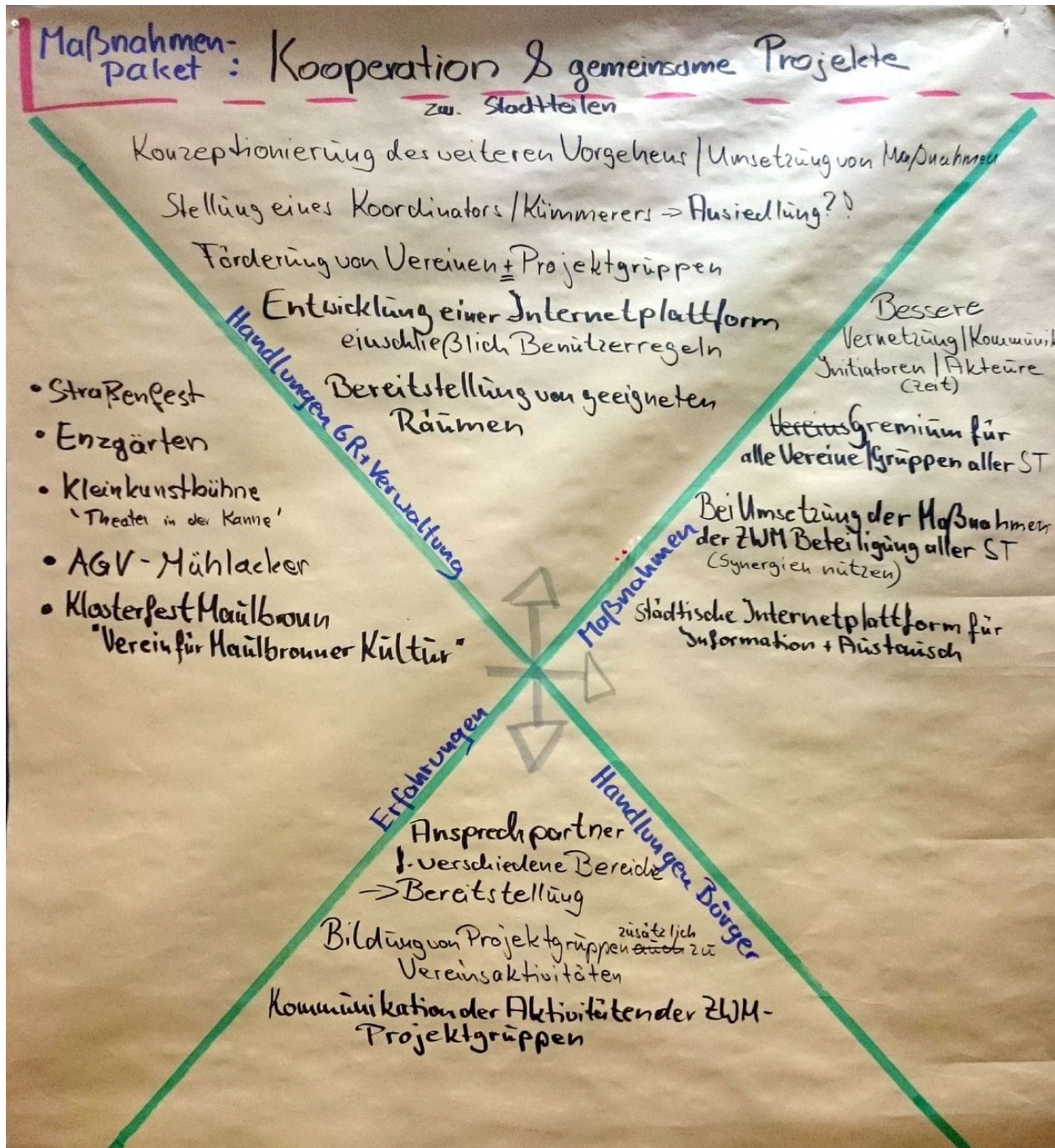






3.3 Kultur & Stadtteilübergreifende Zusammenarbeit







3.4 Mobilität

Maßnahmenpaket: ganzheitliches Mobilitätskonzept 21.

1. Projektplan erstellen zur Umsetzung der 7 genannten Maßnahmen (WER (Name Person/Funktion, aber kein Gremium) MACHT WAS BIS WANN mit WELCHEN RESSOURCEN)
 → dazu gehört: Bedarfsanalyse durch Bürgerbefragung, Ist-Analyse Verw.

2. Verhandlungen mit Trägern der Verkehrsverbünde starten/intensivieren/fortführen (Projekt siehe 1.)

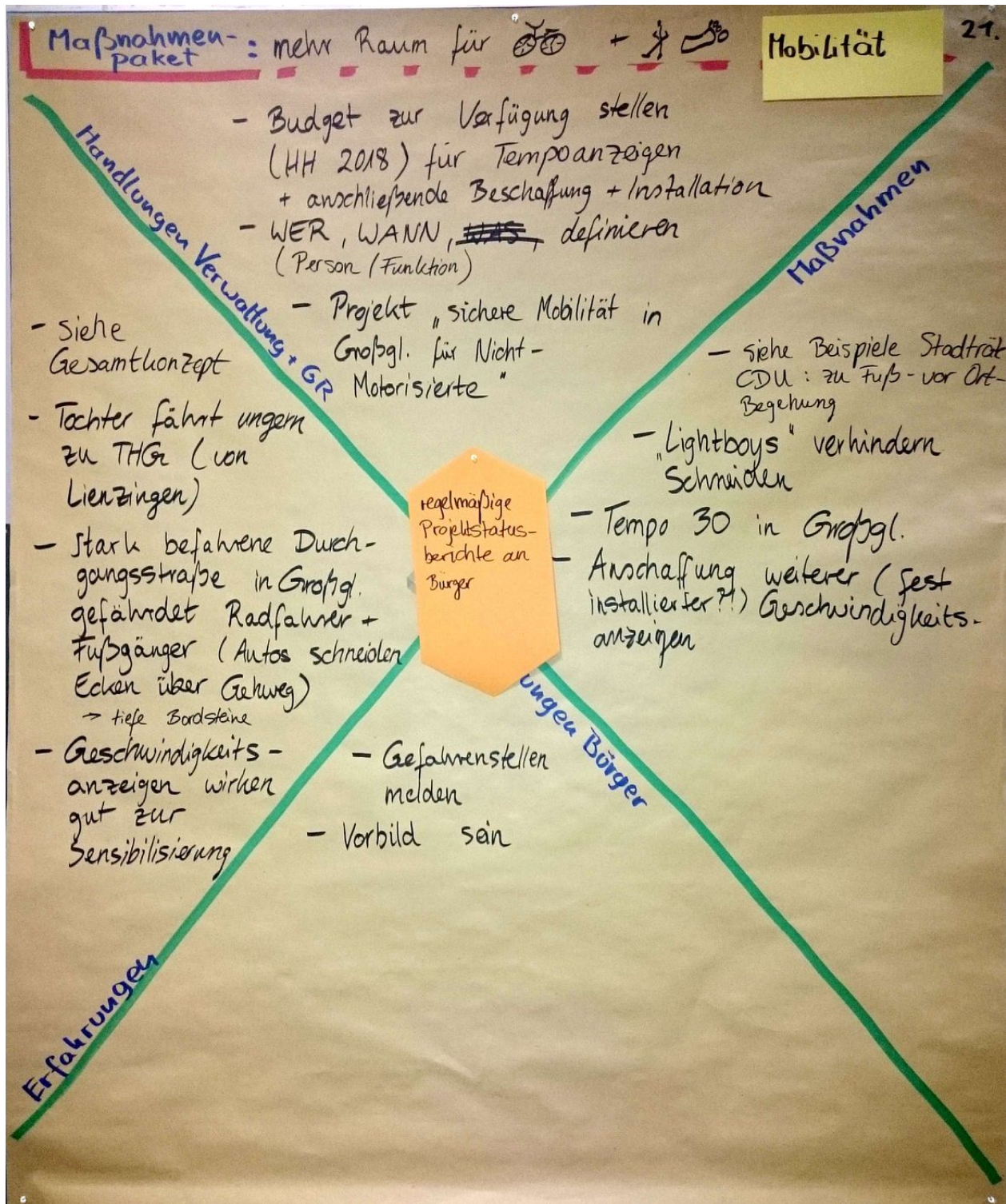
Handlungen GR+Verwaltung
 - Es gibt keine Umgehungsstraße für Lienzinger
 - viel Verkehr/Stau in Bahnhofstraße
 - fließender Verkehr in Mü.
 - kein Übergang zu VS
 - Es gibt kein kreisübergreifendes Verkehrs-/Mobilitätskonzept
 - kein Bus Großbgl. - Vaihingen
 - kein Bus nach Mönshheim
 - keine gekennzeichneten Radwege
 → man fährt nicht gern

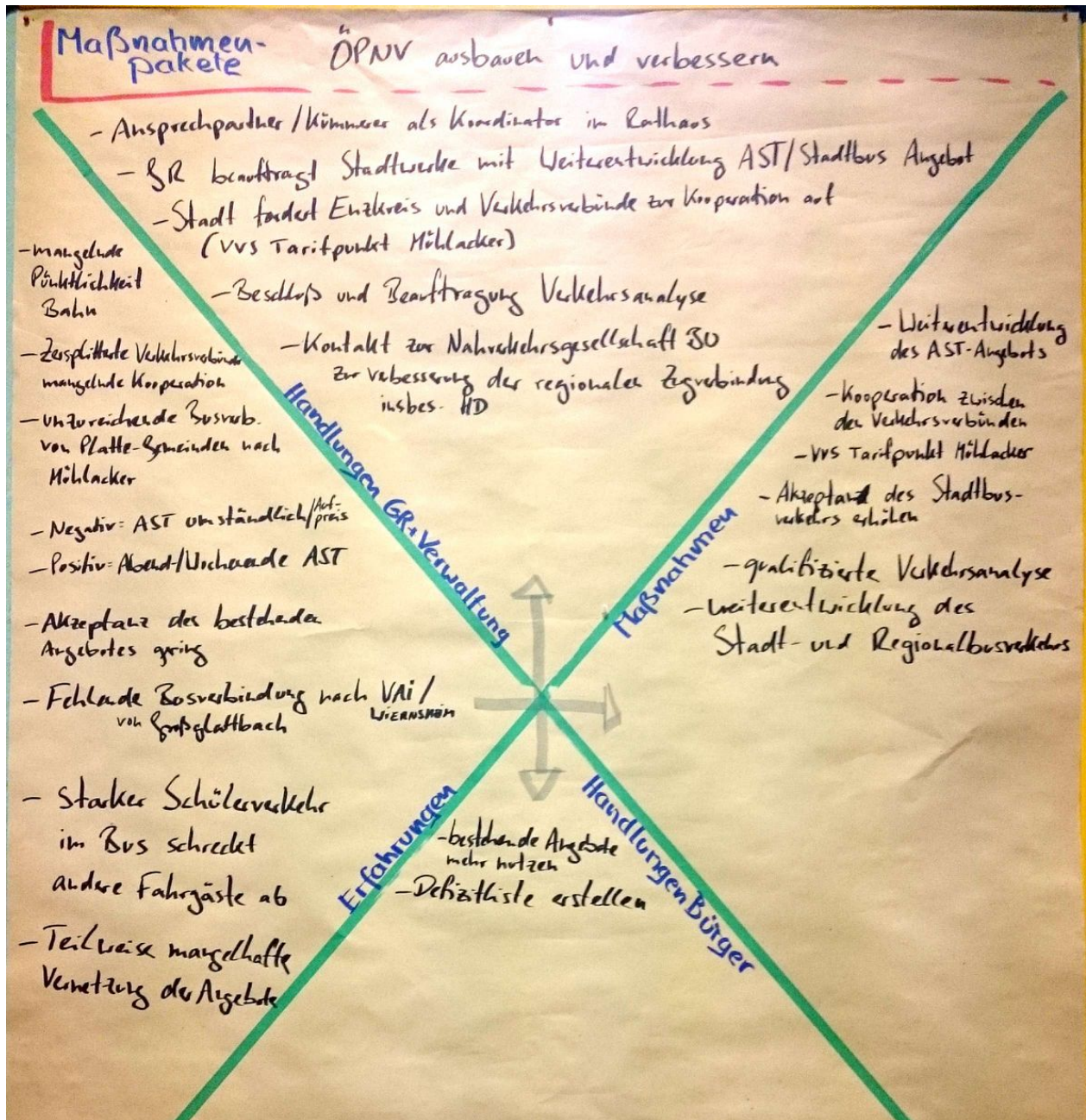
Maßnahmen
 - Radwegenetz ausbauen + deutlich kennzeichnen
 1. Bauen + deutlich kennzeichnen
 - Staus und ihre Ursachen ermitteln (Analyse)
 - Priorität in Bahnhofstraße (ruhender Verkehr, ↑↓)
 - Standorte für Ladesäulen (E-Mobilität) prüfen
 → welche Art? Highvoltage
 - Anhalterstelle in jedem Ortsteil
 - kompletten Lieferverkehr aus Ort verbannen → Verteilung über E-Laster (verringert Autoanzahl + deren Folgen)
 - Carsharing-Konzept

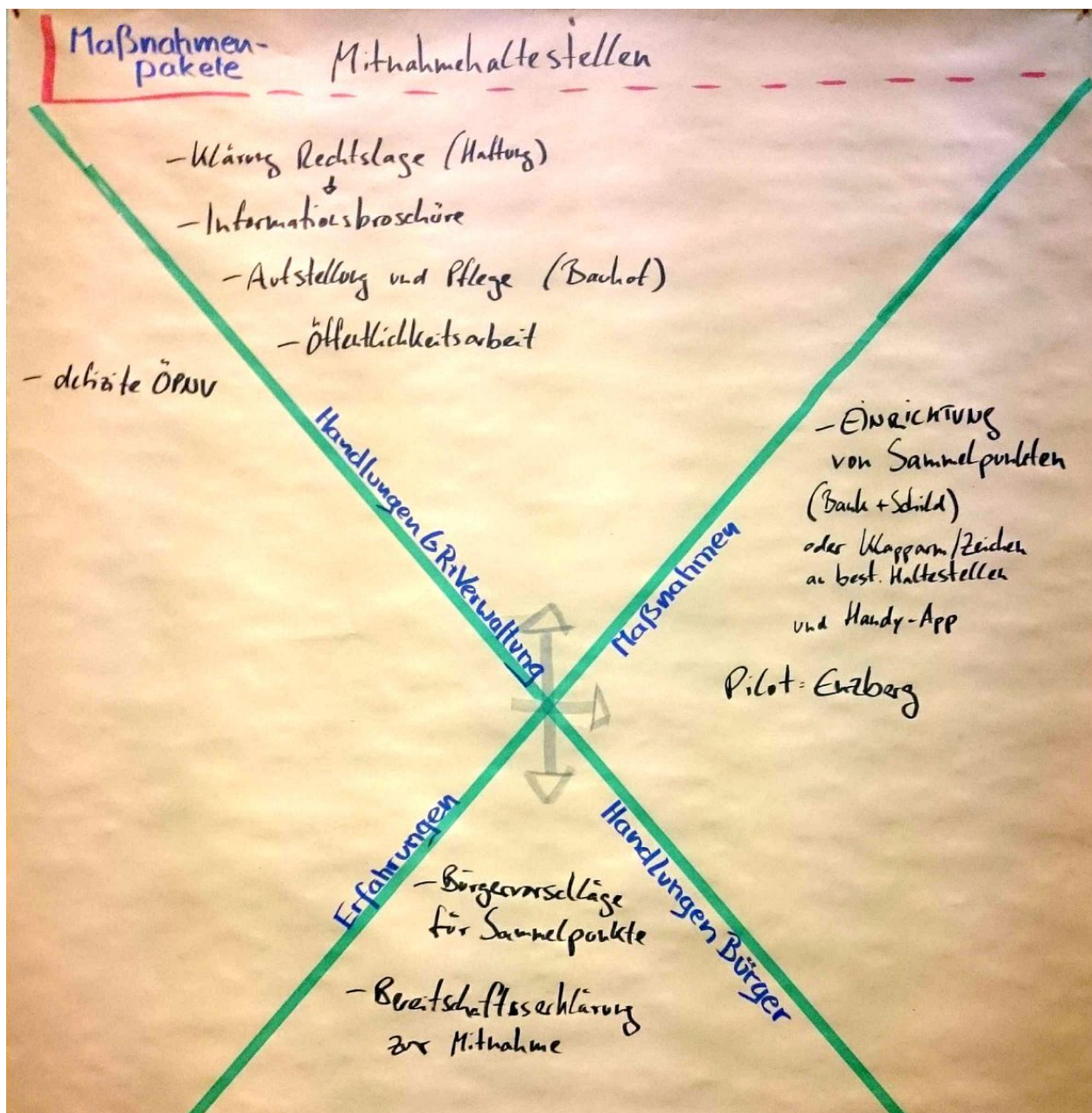
Erfahrungen
 - an Bedarfsabfragen teilnehmen
 - eigene Ideen einbringen
 - weiterhin Interesse an Verlauf des Prozesses haben
 → 3 von ~26.000 Mühlackern sitzen hier und erarbeiten Mobilitätskonzept für Mühlacker

Handlungen Bürger
 2. ~~Übergang zu VS~~ ~~entscheidend klären (Beitritt zu VS)~~
 Mü. in alle umliegenden Verkehrsverbünde integrieren (z.B. VS) KW

Projektstatusberichte an Bürger (regelmäßig)

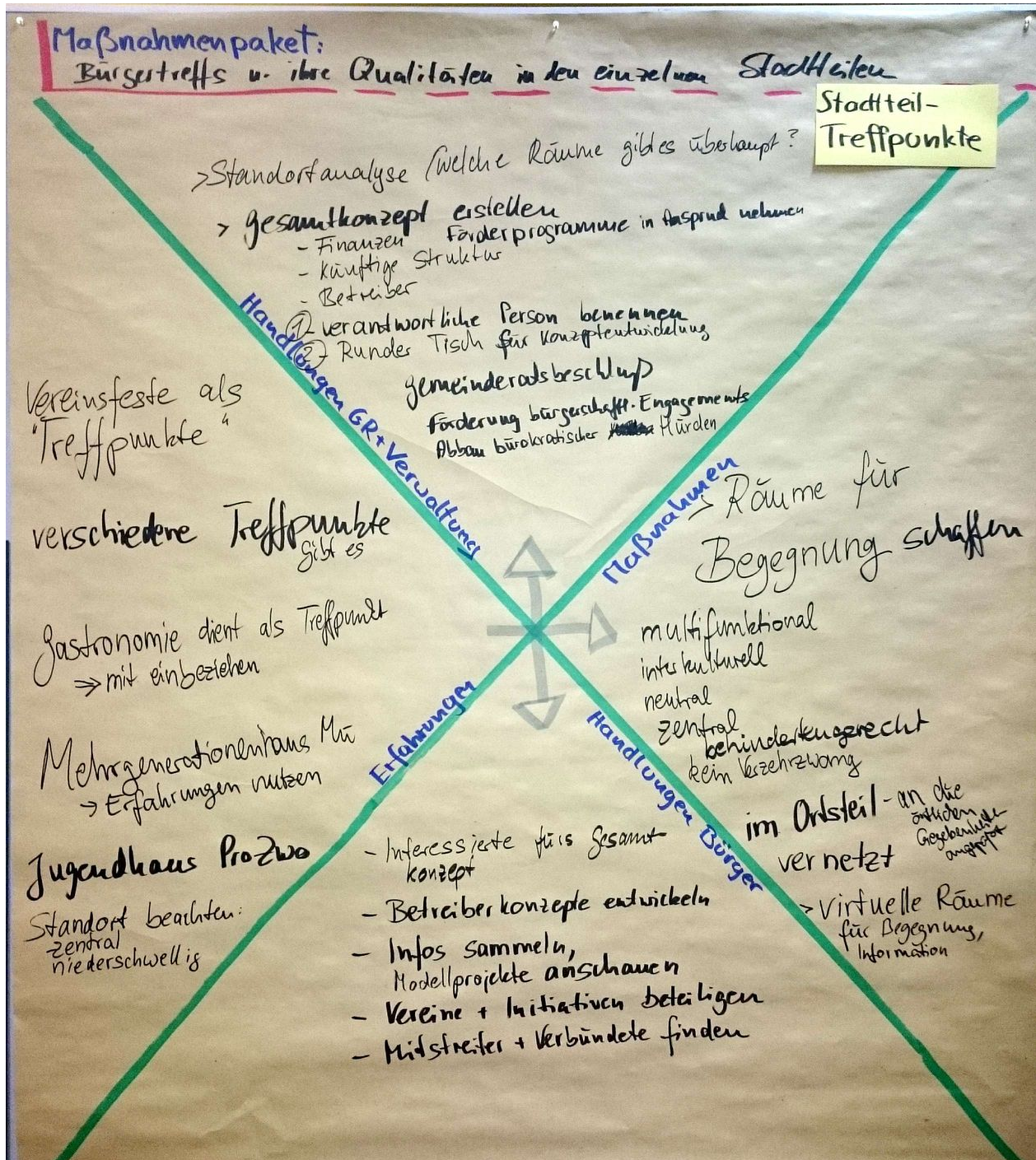


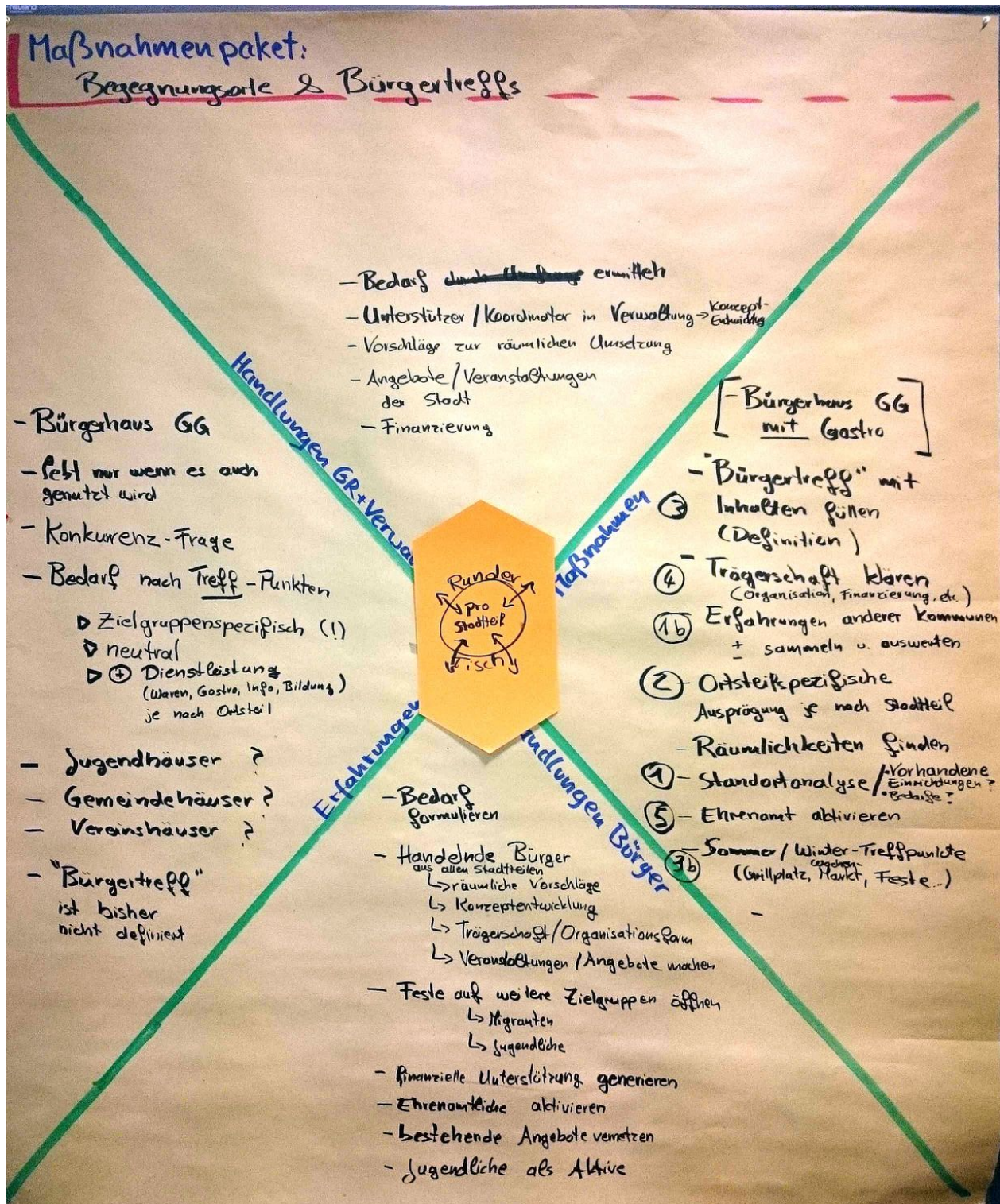


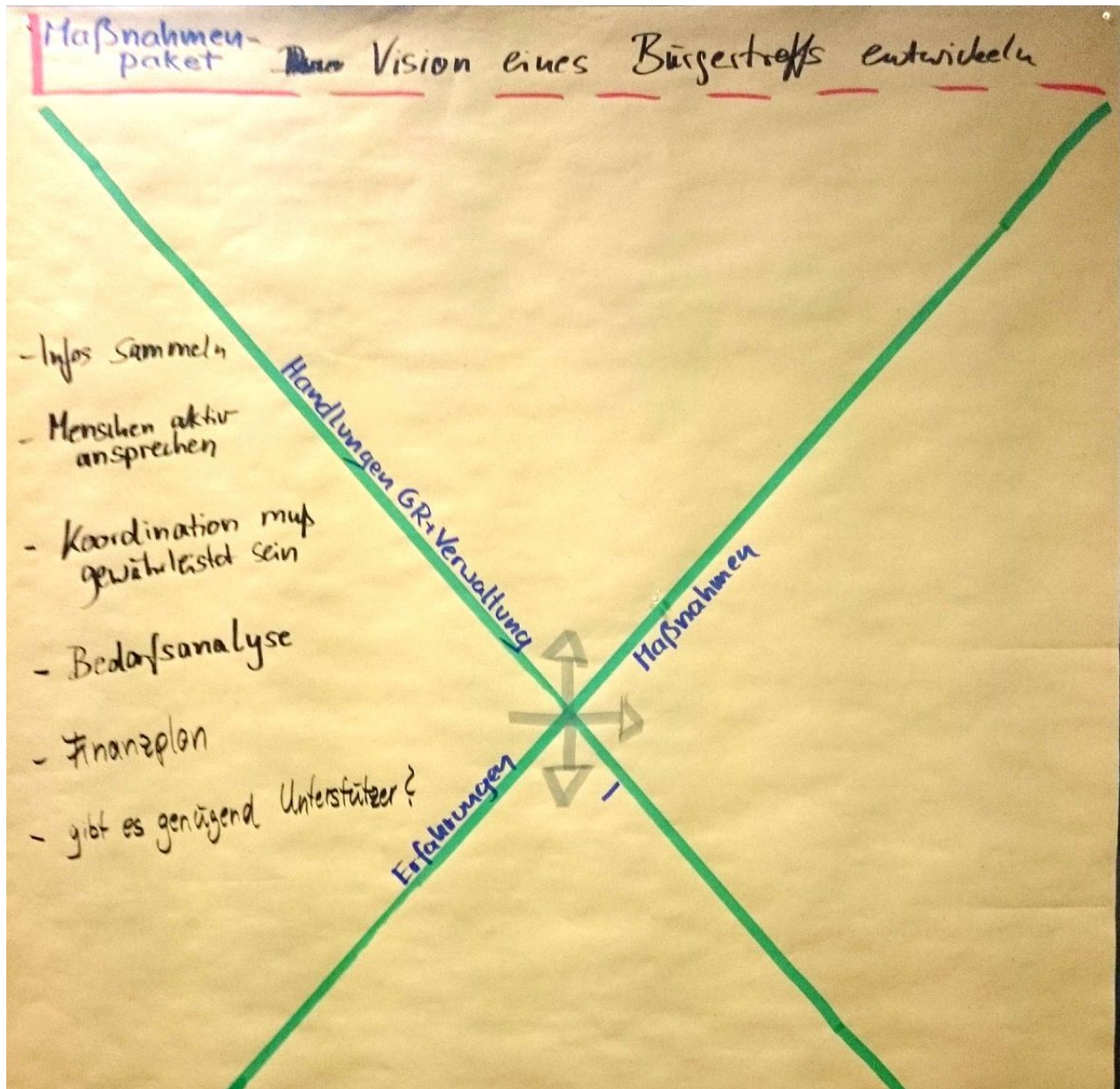




3.5 Stadtteil-Treffpunkte

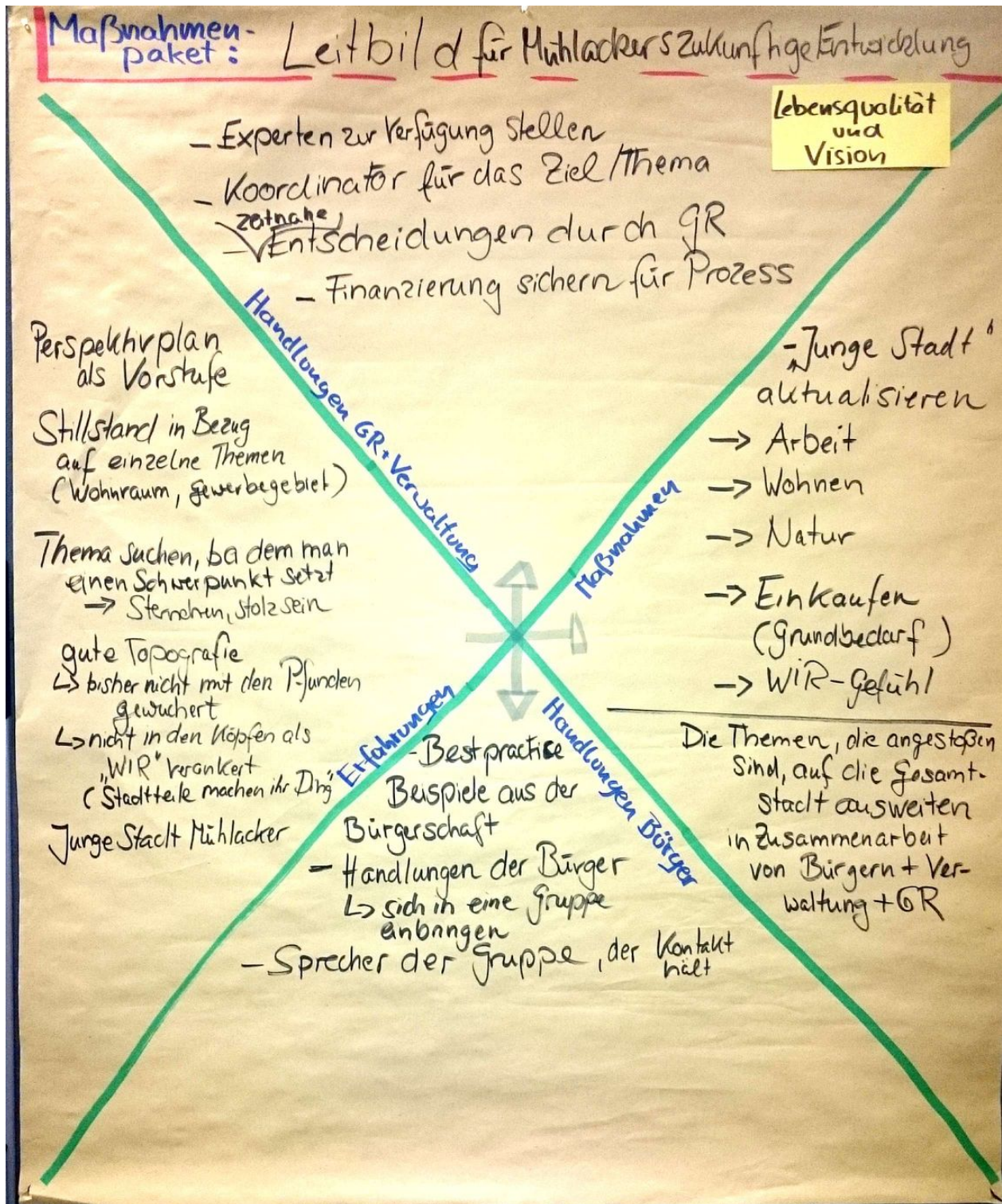


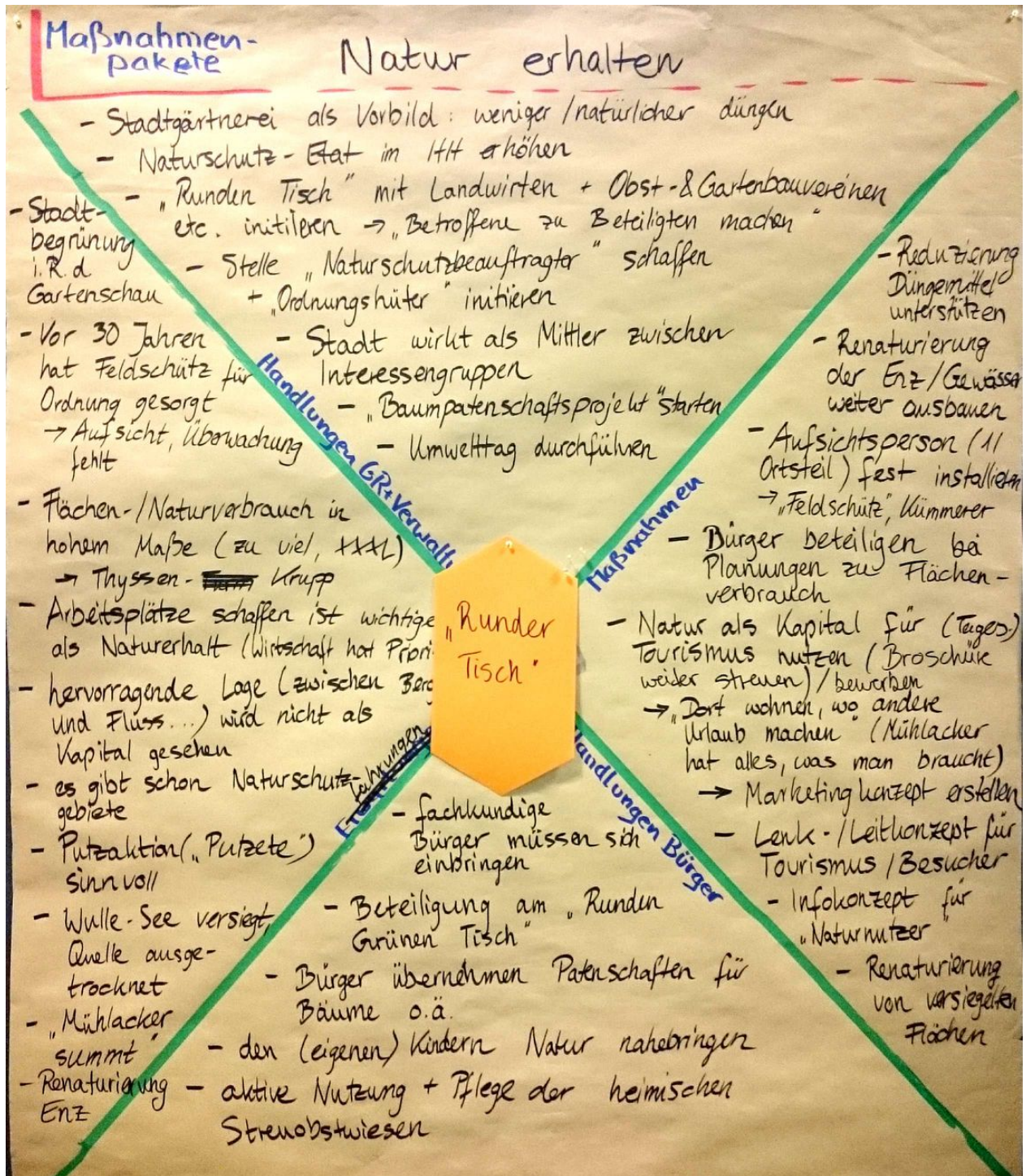


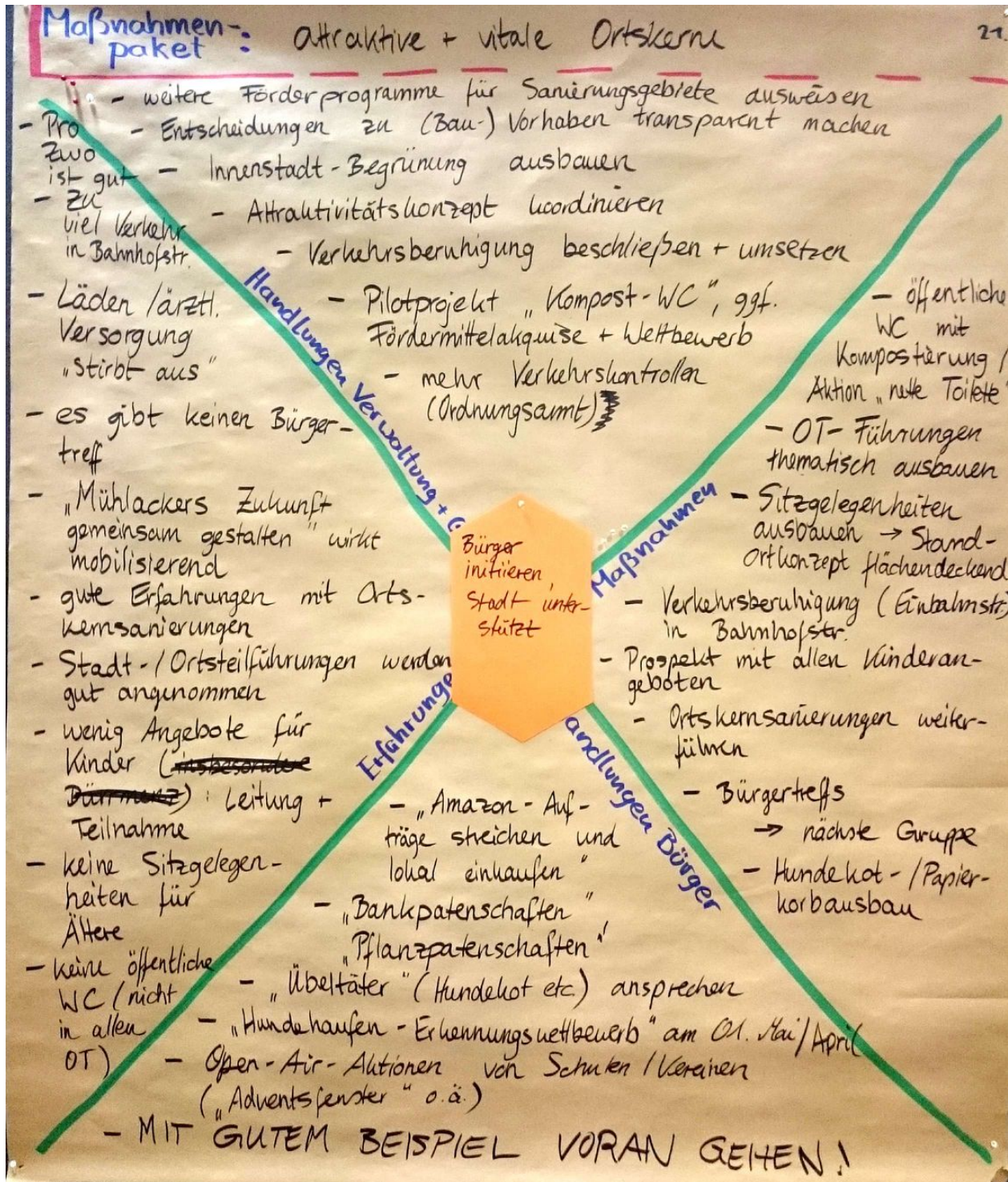




3.6 Lebensqualität und Vision









4 Ergebnisse der Kleingruppen (verschriftlicht)

4.1 Beteiligung & Motivation

4.1.1 Förderung von Beteiligung und Ehrenamt

Erfahrungen

- + Enzgärten wirken im Ehrenamt nach
- + Start-up-Unterstützung durch die Stadt (Jugendtreff Enzberg)
- + Mobilisierung über Internet (Zielgruppe: jüngere Menschen)
- + Gym and Dance: Mobilisierung, 1000 Mitglieder
- Abschaffung der unechten Teilortswahl: Fehler?
- Geringe Akzeptanz von Beschlüssen von Vereinen durch die Stadt (Partnerschaftskomitee)

Maßnahmen

- Ortschaftsrat als Ansprechpartner (neutral)
- runder Tisch Ehrenamt: Gesamtstadt und Teilorte
- Internetplattform für ehrenamtliche Gruppen/ Aktivitäten
- projektbezogene Kümmerer (ehrenamtlich)

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Konzept für runden Tisch Ehrenamt entwickeln: Termine, Organisation, Beteiligte, Priorisierung von Maßnahmen
- Start-up-Unterstützung für projektbezogene Kümmerer: Ansprechpartner festlegen
- Verantwortlichen für Internetplattform in der Verwaltung benennen
- Bedarfsabfrage zu Ortschaftsrat in Teilorten
- Möglichkeiten eines Ortschaftsrats (Klärung von Kompetenzen) verwaltungstechnisch prüfen

Handlungen Bürger

- Benennung von projektbezogenen Kümmerern aus kommunalem Managementverfahren (Start) → später über Internet, und Runden Tisch, Ortschaftsrat, Bürgerschaft
- Sammlung ehrenamtlicher Aktivitäten, Vereine, Projekte, Ansprechpartner als Input für Internetplattform

4.1.2 Langfristige Perspektive der Bürgerbeteiligung in Mühlacker

Erfahrungen

- Geringer Einbindung
- fehlende Systematik
- Initiativen und gute Ideen versanden
- vorhandene Kompetenzen und Ressourcen werden nicht genutzt
- fehlende Ortschaftsvertretung
- Befindlichkeiten der Bürger werden zu wenig berücksichtigt

Maßnahmen

- Feedback an Bürger
- Ortsteilvertretung im Gemeinderat einrichten
- Projektgruppen mit Bürgerbeteiligungen
- Konzept & Leitlinien für Bürgerbeteiligung (siehe Beispiel Heidelberg)
- Ansprechpartner für Bürgerbeteiligung (Anlaufstelle für Ideen)

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Installation der zentralen Anlaufstelle mit Themenliste
- Akzeptanz von mehr Bürgerbeteiligung und Auftrag zur Erstellung von Leitlinien
- Beteiligungskonzept erstellen: Themen, Regeln, Formate, Verbindlichkeit

Handlungen Bürger

- Beteiligungsrecht wahrnehmen
- Ideen und Vorschläge einbringen
- Akzeptanz des Bürgerbeteiligungsergebnisses



4.1.3 Jugend gut beteiligen und bedarfsgerechte Angebote machen

Erfahrungen

- Neue Ideen erforderlich
- Programm/ differenzierte Themen
- Anlaufstelle für Jugend anbieten
- kein Drogenproblem
- Unterstützung der Jugendlichen
- Jugendliche einbinden
- Verantwortung zutrauen
- fehlende Akzeptanz eines zentralen Jugendhauses
- Angebot in den Stadtteilen
- Angebot für differenzierte Altersgruppen fehlen

Maßnahmen

- Bestandsaufnahme/ Übersicht der Angebote
- Jugendrat in den Ortsteilen bilden
- Bereitstellung von Räumlichkeiten in allen Stadtteilen
- organisatorische/ strukturelle Begleitung
- Profis für Rat & Tat finden
- Finanzierung sicherstellen

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Bestandsaufnahme und Bedarfsabgleich der Angebote
- Bereitstellung von Räumlichkeiten in den Ortsteilen
- Profis für Rat und Tat finden
- Bestellung einer Vertrauensperson
- Positionierung des Gemeinderates zugunsten eines Jugendgemeinderates

Handlungen Bürger

- Jugendliche motivieren
- Einbindung der Eltern
- Werbung für Akzeptanz

4.2 Kommunikation

4.2.1 Gute Kommunikation zwischen Bürger, Verwaltung und Politik

Erfahrungen

- Gute und schnelle Information der Bürger vom Gemeinderat und den Sitzungen in der Zeitung
- Bürger Fragestunde nicht vorhanden
- Bürgerversammlung z. B. Mühlehof positiv
- aktuell viele Bürgerbeteiligungsprojekte
- Bürger nehmen Informationsmöglichkeiten häufig nicht wahr
- Menschen mit Migrationshintergrund sind schlecht zu erreichen
- Planungsverfahren erscheinen intransparent

Maßnahmen

- Bürgerfragestunden anbieten
- niederschwellige Infoabende in verschiedenen Migrant Communities über die Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung
- Information über Kommunalpolitik in den Schulen (regelmäßig)
- Kommunikations-„Räume“ schaffen
- Bürgerfrühstück
- Bürgerbeteiligungsprozesse ritualisieren
- regelmäßiger Tag der offenen Tür im Rathaus
- ortsteilbezogene „Kümmerer“

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Interesse wecken
- attraktivere Aufmachung der amtlichen Bekanntmachungen (optisch, sprachlich)
- Kommunikations-App
- Wertschätzende Haltung gegenüber dem Bürger

Handlungen Bürger

- Bürger sollen Begegnungs-„Räume“ nutzen
- Bürger sollen sich informieren wollen
- Verantwortung für die Bürgergemeinschaft wahrnehmen



4.2.2 Kommunikations- und Informationskonzept und mögliche Elemente

Erfahrungen

- + Zukunftswerkstatt
- + Ortsbegehung durch Stadträte
- + Printmedien berichten
- abnehmende Zahl der Leser
- Bürger fühlt sich nicht verstanden
- Verwaltung fühlt sich nicht verstanden
- fehlende Bürgerfragestunden im Gemeinderat
- Ankündigung in Printmedien zu klein
- Menschen mit Migrationshintergrund sind schwer zu erreichen

Maßnahmen

- „Transparenz“ z. B. Livestream der GR-Sitzung
- kostenfreies Nachrichtenblatt an alle Haushalte
- plakative Ankündigungen analog und digital
- App entwickeln
- Ombudsmann einrichten (unterstützt bei Konfliktsituation in der Kommunikation)
- Bürgerfragestunden vor jeder GR-Sitzung
- Präsenz der Gemeinderäte erhöhen
- fester Platz in Printmedien für GR & Fraktionen

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Professionelle Fachkraft für Öffentlichkeitsarbeit, dafür zusätzliche Mittel bereitstellen
- Verfahrenswege für den Informationsfluss
- verstärkte Nutzung sozialer Medien
- rechtliche Voraussetzungen
- Ombudsmann
- nutzerfreundlichere und aktuellere (!) Homepage

Handlungen Bürger

- Ombudsmann (Ehrenamt)
- Infoangebot und Infomöglichkeiten nutzen
- Meinung äußern und aktiv werden (nicht bruddeln)
- Beteiligung an lokalen Initiativen

4.3 Kultur & Stadtteilübergreifende Zusammenarbeit

4.3.1 Nachbarschaftshilfe-Netzwerke

Erfahrungen

- Bildungspaten
- Kochfrauen
- Jugendtreffs (ML)
- Pfadfinder
- kirchliche Angebote für diverse Altersgruppen
- Elternvereine
- Mehrgenerationenhaus
- Consilio
- Dätschmer
- Erkundigungen bei anderen einholen

Maßnahmen

- Veranstaltungskalender
- Bedarfserhebung
- Verein gründen
- Strukturen schaffen: Mitgliedschaften, Versicherung, Unterstützer
- Raum (stadtteilbezogen!) als Begegnungsstätte, mit Handy, Laptop, Pinnwand
- Finanzierung klären
- Anfangen! (Bürger)

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Projekt wird vom Gemeinderat unterstützt
- Räumlichkeiten zur Verfügung stellen
- Anschubfinanzierung der Stadt
- Ansprechpartner bei Verwaltung benennen (insbesondere für Raum und Finanzierung)

Handlungen Bürger

- Werbung
- Menschen
- Verein gründen
- Informationsveranstaltung/ Bürgertreffs
- Organisation
- Durchführen der Nachbarschaftshilfe



4.3.2 Gemeinsame Projekte und mehr Kooperation zwischen den Stadtteilen

Erfahrungen

- Straßenfest
- Enzgärten
- Kleinkunsthöhne (Theater in der Kanne)
- Arbeitsgemeinschaft Vereine (AGV-Mühlacker)
- Klosterfest Maulbronn (Verein für Maulbronner Kultur)

Maßnahmen

- Bessere Vernetzung/ Kommunikation der Initiatoren/ Akteure (Zeit)
- Gremium für alle Vereine/ Gruppen aller Stadtteile
- bei Umsetzung der Maßnahmen der ZWM* Beteiligung aller Stadtteile (Synergien nutzen)
- städtische Internetplattform für Information und Austausch

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Konzeptionen des weiteren Vorgehens/ Umsetzung von Maßnahmen
- Stellung eines Koordinators/ Kümmerers → Ansiedlung?!
- Förderung von Vereinen **und** Projektgruppen
- Entwicklung einer Internetplattform einschließlich Benutzerregeln
- Bereitstellung von geeigneten Räumen

Handlungen Bürger

- Ansprechpartner für verschiedene Bereiche bereitstellen
- Bildung von Projektgruppen zusätzlich zu Vereinsaktivitäten
- Kommunikation der Aktivitäten der ZWM* Projektgruppen

* ZWM = Zukunftswerkstätten Mühlacker

4.4 Mobilität

4.4.1 Ganzheitliches Mobilitätskonzept

Erfahrungen

- (i) Es gibt keine Umgehungsstraße für Lienzingen
- (M) viel Verkehr/ Stau in Bahnhofstraße
- (i) fließender Verkehr in Mühlacker
- (M) kein Übergang zu VVS
- es gibt kein kreisübergreifendes Verkehrs-/ Mobilitätskonzept
- (M) kein Bus von Großglattbach nach Vaihingen
- (i) kein Bus nach Mönshheim
- (M) keine gekennzeichneten Radwege → man fährt nicht gerne

Maßnahmen

- Radwegenetz ausbauen, deutlich kennzeichnen
 - Staus und ihre Ursachen ermitteln (Analyse)
 - Priorität in Bahnhofstraße (ruhender Verkehr, Fahrräder, Gegenverkehr)
 - Standorte für Ladesäulen prüfen (E-Mobilität), welche Art? (Highvoltage)
 - Anhalterstelle in **jedem** Ortsteil
 - kompletten Lieferverkehr aus dem Ort verbannen → Verteilung über E-Laster (verringert Autozahl und deren Folgen)
 - Carsharing-Konzept
- Mühlacker in alle umliegenden Verkehrsverbünde integrieren (VVS, KVV)

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Projektplan erstellen zur Umsetzung der ersten 7 Maßnahmen (**Wer** (Name, Personen/ Funktion, aber kein Gremium) **macht was bis wann mit welchen Ressourcen**) → dazu gehört: Bedarfsanalyse durch Bürgerbefragung, Ist-Analyse durch die Verwaltung
- Verhandlung mit Trägern der Verkehrsverbünde starten/ intensivieren/ fortführen (Projekt siehe 1.)

Handlungen Bürger

- An Bedarfsabfrage teilnehmen
- eigene Ideen einbringen
- weiterhin Interesse an Verlauf des Prozesses haben → drei von 26.000 Mühlackern sitzen hier und erarbeiten Mobilitätskonzept für Mühlacker

Regelmäßige Projektstatus
Berichte an Bürger



4.4.2 Mehr Raum für Radfahrer und Fußgänger

Erfahrungen

- Siehe Gesamtkonzept
- Tochter fährt ungern zum THG von Lienzingen aus
- stark befahrene Durchgangsstraße in Großglattbach gefährdet Radfahrer und Fußgänger (Autos schneiden Ecken über Gehweg)
- Geschwindigkeitsanzeigen wirken gut zur Sensibilisierung

Maßnahmen

- Siehe Beispiele Stadträte CDU: zu Fuß vor Ort, Begehung
- „Lightboys“ verhindern schneiden der Gehwegecken
- Tempo 30 in Großglattbach
- Anschaffung weiterer (fest installierter?!) Geschwindigkeitsanzeigen

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Budget zur Verfügung stellen (HH 2018) für Tempoanzeigen (Beschaffung und Installation)
- Wer? (Person/ Funktion), Wann? definieren
- Projekt „Sichere Mobilität in Großglattbach für Nicht-Motorisierte“

Handlungen Bürger

- Gefahrenstellen melden
- Vorbild sein

Regelmäßige Projektstatus
Berichte an Bürger

4.4.3 ÖPNV ausbauen und verbessern

Erfahrungen

- Mangelnde Pünktlichkeit der Bahn
- zersplitterte Verkehrsverbände, mangelnde Kooperation
- unzureichende Busverbindung von Platte-Gemeinden nach Mühlacker
- negativ: AST umständlich/ Aufpreis
- positiv: Abend-/ Wochenende AST
- Akzeptanz des bestehenden Angebotes gering
- Fehlende Busverbindung von Großglattbach nach Vaihingen/ Wiernsheim
- starker Schülerverkehr im Bus schreckt andere Fahrgäste ab
- teilweise mangelhafte Vernetzung der Angebote

Maßnahmen

- Weiterentwicklung des AST-Angebotes
- Kooperation zwischen den Verkehrsverbänden
- VVS Tarifpunkt Mühlacker
- Akzeptanz des Stadtbusverkehrs erhöhen
- qualifizierte Verkehrsanalyse
- Weiterentwicklung des Stadt- und Regionalbusverkehrs

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Ansprechpartner/ Kümmerer als Koordinator im Rathaus
- GR beauftragt Stadtwerke mit Weiterentwicklung AST/ Stadtbus Angebot
- Stadt fordert Enzkreis und Verkehrsverbände zur Kooperation auf (VVS Tarifpunkt Mühlacker)
- Beschluss und Beauftragung Verkehrsanalyse
- Kontakt zur Nahverkehrsgesellschaft BW zur Verbesserung der regionalen Zugverbindung insbesondere nach Heidelberg

Handlungen Bürger

- bestehende Angebote mehr nutzen
- Defizitliste erstellen



4.4.4 Mitnahmehaltestellen ortsteil-übergreifend aufbauen

Erfahrungen

- Defizite im ÖPNV

Maßnahmen

- Einrichtung von Sammelpunkten (Bank und Schild) oder Klapparm/ -zeichen an bestimmten Haltestellen und Handy-App
- Pilot: Enzberg

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Klärung Rechtslage (Haftung)
- Informationsbroschüren
- Aufstellung und Pflege (Bauhof)
- Öffentlichkeitsarbeit

Handlungen Bürger

- Bürgervorschläge für Sammelpunkte
- Bereitschaftserklärung zur Mitnahme

4.5 Stadtteil-Treffpunkte

4.5.1 Bürgertreffs und ihre Qualitäten in den einzelnen Stadtteilen

Erfahrungen

- Vereinsfeste als „Treffpunkte“
- verschiedene Treffpunkte gibt es
- Gastronomie dient als Treffpunkt → mit einbeziehen
- Mehrgenerationenhaus Mühlacker → Erfahrungen nutzen
- Jugendhaus Pro Zwo
- Standort beachten: zentral, niederschwellig

Maßnahmen

- Räume für Begegnung schaffen:
 - ⇒ multifunktional, interkulturell, neutral, zentral, behindertengerecht, kein Verzehrzwang, vernetzt
- im Ortsteil an die örtlichen Gegebenheiten angepasst
- virtuelle Räume für Begegnung, Information
- Vision eines Bürgertreffs entwickeln
 - ⇒ Infos sammeln
 - ⇒ Menschen aktiv ansprechen
 - ⇒ Koordination muss gewährleistet sein
 - ⇒ Bedarfsanalyse
 - ⇒ Finanzplan
 - ⇒ gibt es genügend Unterstützer?

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Standortanalyse (welche Räume gibt es überhaupt?)
- Gesamtkonzept erstellen
 1. verantwortliche Person benennen
 2. runder Tisch für Konzeptentwicklung
 - ⇒ Finanzen, Förderprogramme nutzen
 - ⇒ künftige Struktur
 - ⇒ Betreiber
- Gemeinderatsbeschluss
- Förderung bürgerschaftlichen Engagements
- Abbau bürokratischer Hürden

Handlungen Bürger

- Interessierte fürs Gesamtkonzept
- Betreiberkonzept entwickeln
- Infos sammeln, Modellprojekte anschauen
- Vereine und Initiativen beteiligen
- Mitstreiter und Verbündete finden



4.5.2 Begegnungsorte und Bürgertreffs in der Gesamtstadt

Erfahrungen

- Bürgerhaus Großglattbach
- Geht nur wenn es auch genutzt wird
- Konkurrenz-Frage
- Bedarf nach **Treff**-Punkten
 - ⇒ zielgruppenspezifisch (!)
 - ⇒ neutral
 - ⇒ ergänzt durch Dienstleistung (Waren, Gastro, Info, Bildung) je nach Ortsteil
- Jugendhäuser?
- Gemeindehäuser?
- Vereinshäuser?
- „Bürgertreff“ ist bisher nicht definiert

Maßnahmen

- Standortanalyse
 - ⇒ vorhandene Einrichtungen?
 - ⇒ Bedarfe?
- Erfahrungen anderer Kommunen sammeln und auswerten
- ortsteilspezifische Ausprägung je nach Stadtteil
- „Bürgertreff“ mit Inhalten füllen (Definition)
- Sommer/ Winter-Treffpunkte (Grillplatz, Wochenmarkt, Feste, ...)
- Ehrenamt aktivieren
- [Bürgerhaus Großglattbach mit Gastro]

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Bedarf ermitteln
- Unterstützer/ Koordinator in Verwaltung → Konzeptentwicklung
- Vorschläge zur räumlichen Umsetzung
- Angebote/ Veranstaltung der Stadt
- Finanzierung

Runder
Tisch pro
Stadtteil

Handlungen Bürger

- Bedarf formulieren
- handelnde Bürger aus allen Stadtteilen
 - ⇒ räumliche Vorschläge
 - ⇒ Konzeptentwicklung
 - ⇒ Trägerschaft/ Organisationsform
 - ⇒ Veranstaltungen/ Angebote machen
- Feste um weitere Zielgruppen erweitern
 - ⇒ Migranten
 - ⇒ Jugendliche
- finanzielle Unterstützung generieren
- Ehrenamtliche aktivieren
- bestehende Angebote vernetzen
- Jugendliche als Aktive

4.6 Lebensqualität und Vision

4.6.1 Leitbild für Mühlackers zukünftige Entwicklung (langfristig)

Erfahrungen

- Perspektivplan als Vorstufe
- Stillstand in Bezug auf einzelne Themen (Wohnraum, Gewerbegebiet)
- Thema suchen, bei dem man einen Schwerpunkt setzt → Sternchen, stolz sein
- gute Topographie
 - ⇒ bisher nicht mit den Pfunden gewuchert
 - ⇒ nicht in den Köpfen als „Wir“ verankert (Stadtteile machen ihr Ding)
- „Junge Stadt“ Mühlacker

Maßnahmen

- „Junge Stadt“ aktualisieren
 - ⇒ Arbeit
 - ⇒ Wohnen
 - ⇒ Natur
 - ⇒ Einkaufen (Grundbedarf)
 - ⇒ Wir-Gefühl
- Die Themen, die angestoßen sind, auf die Gesamtstadt ausweiten in Zusammenarbeit mit Bürgern, Verwaltung und Gemeinderat

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Experten zur Verfügung stellen
- Koordinator für das Ziel/ Thema
- zeitnah Entscheidung durch Gemeinderat
- Finanzierung sichern für Prozess

Handlungen Bürger

- Best Practice Beispiele aus der Bürgerschaft
- Handlung der Bürger
 - ⇒ sich in eine Gruppe einbringen
- Sprecher der Gruppe, der Kontakt hält



4.6.2 Natur erhalten

Erfahrungen

- Stadtbegrünung im Rahmen der Gartenschau
- vor 30 Jahren hat Feldschütz für Ordnung gesorgt → Aufsicht, Überwachung fehlt
- Flächen-/ Naturverbrauch in hohem Maße (zu viel, XXXL) → ThyssenKrupp
- Arbeitsplätze schaffen ist wichtiger als Naturerhalt (Wirtschaft hat Priorität)
- Die hervorragende Lage (zwischen Berg und Fluss ...) wird nicht als Kapital gesehen
- es gibt schon Naturschutzgebiete
- Putzaktion (Putzete) sinnvoll
- Wulle-See versiegt, Quelle ist ausgetrocknet
- „Mühlacker summt“
- Renaturierung der Enz

Maßnahmen

- Reduzierung von Düngemitteln unterstützen
- Renaturierung der Enz/ Gewässer weiter ausbauen
- Aufsichtsperson (1/ Ortsteil) fest installieren → „Feldschütz“, Kümmerer
- Bürgerbeteiligung bei Planung zu Flächenverbrauch
- Natur als Kapital für (Tages-)Tourismus nutzen (Broschüre weiterstreuen)/ bewerben
 - ⇒ dort wohnen wo andere Urlaub machen (Mühlacker hat alles was man braucht)
 - ⇒ Marketingkonzept erstellen
- Lenk-/ Leitkonzept für Tourismus/ Besucher
- Infokonzept für Naturnutzer
- Renaturierung von versiegelten Flächen

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Stadtgärtnerei als Vorbild: weniger/ natürlicher düngen
- Naturschutz-Etat im Haushalt erhöhen
- „Runder Tisch“ mit Landwirten und Obst- & Gartenbauvereinen etc. initiieren
 - ⇒ Betroffene zu Beteiligten machen
- Stelle „Naturschutzbeauftragter“ schaffen und „Ordnungshüter“ initiieren
- Stadt wirkt als Mittler zwischen Interessengruppen
- „Baumpatenschaftsprojekt“ starten
- Umwelttag durchführen

Handlungen Bürger

- fachkundige Bürger müssen sich einbringen
- Beteiligung am „Runden „grünen“ Tisch“
- Bürger übernehmen Patenschaften für Bäume u. ä.
- den (eigenen) Kindern Natur nahe bringen
- aktive Nutzung und Pflege der heimischen Streuobstwiesen


 Runder
Tisch



4.6.3 Attraktive und vitale Ortskerne (Treffpunkte und Grundversorgung)

Erfahrungen

- Pro Zwo ist gut
- zu viel Verkehr in Bahnhofstraße
- Läden/ ärztliche Versorgung „stirbt aus“
- es gibt keinen Bürgertreff
- „Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten“ wirkt mobilisierend
- gute Erfahrung mit Ortskernsanierungen
- Stadt-/ Ortsteilführung werden gut angenommen
- wenig Angebote für Kinder: Leitung und Teilnahme
- keine Sitzgelegenheit für Ältere
- keine öffentlichen WCs/ nicht in allen Ortsteilen

Maßnahmen

- Öffentliche WCs mit Kompostierung/ Aktion „nette Toilette“
- Ortsteilführungen thematisch ausbauen
- Sitzgelegenheiten ausbauen → Standortkonzept flächendeckend
- Verkehrsberuhigung (Einbahnstraße) in Bahnhofstraße
- Prospekt mit allen Kinderangeboten
- Ortskernsanierung weiterführen
- Bürgertreffs → nächste Gruppe
- Hundekot-/ Papierkorb Ausbau

Handlung Gemeinderat & Verwaltung

- Weitere Förderungsprogramme für Sanierungsgebiete ausweisen
- Innenstadt-Begrünung ausbauen
- Attraktivitätskonzept koordinieren
- Verkehrsberuhigung beschließen und umsetzen
- Pilotprojekt „Kompost-WC“, gegebenenfalls Fördermittelakquise und Wettbewerb
- mehr Verkehrskontrollen (Ordnungsamt)

Handlungen Bürger

- „Amazon-Aufträge“ streichen und lokal einkaufen
- Bankpatenschaften und Pflanzenpatenschaften übernehmen
- Übeltäter (Hundekot etc.) ansprechen
- Hundehaufen-Erkennungswettbewerb am 1. Mai/ April
- Open-Air-Aktionen von Schulen/ Vereinen (Adventsfenster u. ä.)
- **Mit gutem Beispiel vorangehen!**

Bürger initiieren,
Stadt unterstützt

5 Verbleibende Maßnahmen

26 Maßnahmen konnten nicht den sechs Kategorien aus dem World-Café zugeordnet werden. Damit erhielten sie keine hohe Priorität für die Bearbeitung in der Strategiewerkstatt. Dies bedeutet aber nicht, dass sie nicht wichtig sind. Auch sie sollten an geeigneter Stelle zu geeigneter Zeit weiterverfolgt werden. Im Prozessergebnis sollte beschrieben werden, was mit diesen Maßnahmen geschieht. Einige der gelisteten Maßnahmen sind bis heute schon umgesetzt worden, vorwiegend in direkter Absprache der Bürger in den Ortsteilen und der Verwaltung. Abgesehen davon wird es viele Einzelmaßnahmen geben, die bei der Umsetzung der oben beschriebenen Maßnahmenpakete „geschluckt“ werden, d. h. sie werden in anderen Umsetzungsprozessen integriert oder nachgelagert umgesetzt.



Kategorie Gemeinschaft

Ortsteil	Themenfeld	Lf-Nr	Maßnahme	Bezug
Dürrmenz	Integration	115	Zielgruppen und Bedarfe für Ansprache ermitteln	Stadtteilübergreifend
Enzberg	Integration	116	Familien in Ortsnachrichten vorstellen	lokal
Großglattbach	Integration	117	Dezentrale Verteilung von Flüchtlingen auf die Stadtteile	Gesamtstadt
Großglattbach	Integration	118	Vorhandene Angebote z. B. der Vereine nutzen	lokal
Kernstadt	Integration	119	Projekte (koordinieren)	lokal
Kernstadt	Integration	120	Wissen über Integrationshemmnisse ermitteln	Gesamtstadt
Lienzingen	Integration	121	Niederschwellige ehrenamtliche Sprachgruppen	lokal
Großglattbach	Ressourcen	122	P.S.: Mostkelter	lokal

Kategorie Infrastruktur

Dürrmenz	Standort und Erholung	123	Flexiblere Öffnungszeiten bei Kinder Tagesstätten (Baukastenprinzip)	Gesamtstadt
Enzberg	Zusammenhalt	124	Spielmöglichkeiten im Unterdorf	lokal
Enzberg	Ressourcen	125	Breitbandausbau vorantreiben	Gesamtstadt
Enzberg	Ressourcen	126	Günstige Zinsen für Infrastruktur nutzen	Gesamtstadt
Großglattbach	Standort und Erholung	127	Verkehrsraumgestaltung im Ort	lokal
Großglattbach	Standort und Erholung	128	Verbesserung des Hochwasserschutzes	lokal
Großglattbach	Ressourcen	129	Investitionen gleichmäßig auf Ortsteile verteilen	Gesamtstadt
Großglattbach	Ressourcen	130	Investitionen in Freizeitangebote praxisgerecht umsetzen	lokal
Großglattbach	Ressourcen	131	Zuzug auch in Ortsteile unterstützen (nicht nur Ortskern)	lokal
Kernstadt	Standort und Erholung	132	Rasche Entscheidung über Gewerbegebiet und Wohngebiet	Gesamtstadt
Kernstadt	Ressourcen	133	Stärkung von Bildungseinrichtungen (Qualität und Quantität)	Gesamtstadt
Mühlhausen	Standort und Erholung	134	Hochwasserschutz verbessern (Brücke, Enzvorland)	<input type="checkbox"/> Stadtteilübergreifend
Dürrmenz	Standort und Erholung	135	Marketing optimieren	Gesamtstadt

Kategorie politische Vertretung

Großglattbach	Veränderungsbereitschaft	136	Kommunalvertretung für Großglattbach	lokal
Lomersheim	Zusammenhalt	137	Institutionelle Vertretung von und für Lomersheim	lokal

Kategorie Vernetzung

Lienzingen	Ressourcen	138	Interessensgemeinschaft mit Bretten, Vaihingen und Mühlacker bilden	Gesamtstadt
Lomersheim	Ressourcen	139	Zusammenarbeit der Gemeinden/ Landkreis fördern, Flächennutzung und weiteres	Gesamtstadt
Enzberg	Ressourcen	140	Kooperationstreffen mit Nachbargemeinden	Gesamtstadt